

Diploma-Arbeit an der Weinakademie Österreich

Unterschätztes Andalusien –

Sherry, Málaga & Co - Gegenwart und Marktstrategien für die Zukunft

Verfasser: Jörg Trondl
Kandidatennummer: 180024
Anzahl Wörter: 4.939

Wien, 10. Juni 2022

Zusammenfassung

Beweggründe für das Diploma-Arbeitsthema

Kaum eine Region ist derart vielfältig in Bezug auf Weinstile aus wenigen Rebsorten wie Jerez. Mit historisch bedeutender Geschichte, mit großen Aufschwüngen und ebenso großen Rückschlägen. Große Weine, zu deren Hochblüte mit einem immensen Einfluss auf den Weinmarkt. Große Weine, derzeit unterschätzt und vom Mainstream ungeliebt.

Regionen wie Málaga, die Ihren alten Glanz verloren haben und zurück ins Rampenlicht wollen.

Kleinere, unbekannte Weinregionen, die sich langsam, aber sicher, herausputzen und mit Ihren speziellen Eigenheiten großes Potential aufweisen, welches noch im Verborgenen liegt und entdeckt werden möchte.

Das Eintauchen in eine großteils unbekannte oder gerade nicht im Trend liegende Region.

Zielsetzung der Arbeit

Ein kurzes Beschreiben der aktuellen Parameter.

Ein Ergründen der derzeitigen Lage, bedingt aus wirtschaftlichen und politischen Gründen.

Ein Erforschen der vorhandenen Potentiale.

Die Darstellung von Marketingansätzen der unterschiedlichen Teilregionen.

Schlußendlich ein kritisches Hinterfragen, ob diese Ansätze ausreichend und zielführend sind.

Methodik

Kurze Aufarbeitung der unterschiedlichen Einflüsse der Region und Weinbaugebiete.

Herausarbeitung der jeweiligen Marketingstrategien durch Recherche, Interviews bei Produzenten, auf Messen und bei Händlern

Hinterfragen der Ausnutzung der Potentiale und Strategien.

Inhalt

Ein kurzer Überblick Südandalusiens mit seinen mannigfaltigen Einflüssen durch verschiedenste Kulturen.

Es wird der Rückschlag in den 1970-80er Jahren beleuchtet mit seinen immer noch vorhandenen Auswirkungen auf die Weinindustrie Jerez'.

Geographie, Klima, Böden und Rebsorten der einzelnen Weinbaugebiete werden erörtert und die Gliederung in Denominaciones de Origen (DO), Vino de Calidad (VC) und Vino de la Tierra (VDT) aufgelistet, weiters eine kurze Beschreibung der Produktions- und Handelsstrukturen.

In den einzelnen Kapiteln ausgewählter DOs (Jerez, Málaga, Sierra de Malaga und Granada) werden spezifische Merkmale und Eigenheiten beschrieben, sowie Marketingaktivitäten vorgestellt.

Am Schluss des jeweiligen Kapitels werden diese Unternehmungen und Perspektiven hinterfragt und Überlegungen für zukünftige Potentiale dargelegt.

Fazit / Schlußfolgerung

Intensiv und extrem, zwei grundsätzliche Eigenschaften von Sherry.

Extrem trocken oder extrem süß, fordernd im Alkohol und im Geschmack nicht im Trend der Zeit.

Sherry ist trotzdem in seinen besten Ausprägungen einer der ganz großen Weine der Welt.

Lange von Konsumgier zu Grabe getragen, als Billig-Süßwein in britischen Supermärkten Grannies und Weihnachtsfeiern vorbehalten, müssen sich die Bodegas der stolzen Andalusier nun ordentlich ins Zeug legen, um Ruhm und Glanz wieder zu erlangen.

Die jahrzehntelange Absatzschwäche hat eine einzigartige Situation hervorgebracht, in den Kellereien schlummern gereifte Spitzenqualitäten, welche nunmehr als VOR oder VORS den Markt zurückerobern. Jene aktuellen Marketingoffensiven werden für die Zukunft auch jüngere, unvoreingenommene Generationen aktivieren, welche die großen französischen Häuser mit Ihrer Markt- und Preispolitik gerade verlieren.

Ob der etwas elitäre Zugang, über besternte Spitzengastronomie den Kunden aufzuwecken der richtige ist mag bezweifelt werden, den breite Masse bekommt man dadurch nicht.

Eine Schärfung der Weinstile, Weiterentwicklung von Spezialitäten (En Rama, Vino de Pago, o.dgl.) wäre von Vorteil.

Daß wieder spanische Eigentümerfamilien die Zepher von Investmentgesellschaften übernehmen und Nachhaltigkeit wieder über Jahresabschlüssen steht stimmt positiv.

Auch Málaga hat den einstigen Glanz verloren, Kriegswirren und Armut haben die Qualität und danach dadurch den Markt verschlechtert. Eine DO, die dem aufgespritzten Süßwein vorbehalten ist wird es noch deutlich schwerer haben, den Markt zu erobern. Ein Ausweichen für Stillweine in die DO Sierra de Málaga ist kein Ausweg an sich, auch wenn dort hervorragende Weine mit Ausdruck von Terroir und Rebsortentypizität produziert werden.

Granada mit den hochgelegenen Weingärten hat alle Voraussetzungen für Spitzenqualitäten, muß allerdings erst aus seinem Dornröschenschlaf erwachen.

Das lebensfrohe Andalusien mit seiner bewegten Geschichte wird auch diese, vinophil etwas schwierige, Phase überstehen und auch in Zukunft für Weine von Weltformat stehen.

Der Markt wird die Qualität wiederentdecken und Weine aus Jerez und Málaga werden wieder gerngesehene